



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

XLVIII. Der Gebrüder Busso und Hans von Badingen Rentenverschreibung
für das St. Jürgen-Hospital in Bernau, am 30. März 1475.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54734)

XLVII. Notiz über die Befehnung des Hans Stephan und der Weiersdorfer, Bürger zu Bernau, mit den wüsten Feldmarken Werstpuhl und Waltersdorf, so wie mit Gebungen aus dem Städtchen Weiersdorf, vom 10. Jan. 1472.

Hanns Steffann hat empfangenn II wispel rockens In dem Stettichenn zu Baierstorff vf der gemeinenn burger hubenn vnd veltmarckenn daselbst vnd das ist feinn nut vnd leipdinge. Dabit II schock, habet litteram et est recognita. Urbann bairstorffer zu Bernaw hat Ime vnd feinenn menlichenn leibs lehens erbenn empfangenn: Item die wusten dorsttet zu Werpsful, Item die halbenn wusten dorsttet zu Waltherstorff halb, Item In dem Stettichen zu Bairstoff zwu hubenn, geben Jerlich zu zins XXXVI gr., da von hat er ditzs Jars zu seinem halbenteil gehabt II wispel rockenn vnd vier wispel habernn. Actum Coln an der Sprew, am freytag nach der heiligenn dreyer konig tag, Anno domini etc. LXXIIten. Summa III schock XVIII gr. die helfft, dabit III schock, habet litteram et est recognita.

Jacob vnd Symonn, gebruder die Bayrstorffer zu Bernaw, haben In gesampt In vnd Irenn menlichenn leibs lehens erben empfangenn: Item die Wusten dorsttet zu Werpsful, Item die halben wusten dorsttet zu waltersdorff, Item In dem Stettichenn zu bairstorff zwu hubenn, gebenn zu zins XXXVI gr. Actum Coln an der Sprew, am freitag nach der heiligenn dreyer konig tag, Anno domini etc. LXXIIten vnd habenn ditzs Jars zu Irem teil gehabt II wispel rockenn vnd III wispel habernn. Summa III schock XVIII gr., dederunt III schock, habent litteram et est recognita.

Nach dem Churn. Lehnscopialbuche XI, 30.

XLVIII. Der Gebrüder Busso und Hans von Badingen Rentenverschreibung für das St. Jürgen-Hospital in Bernau, am 30. März 1475.

Zuvor allermenniglich, die desssen vnnsen apenbress sehen edder horen lesen, Bekenne wir ern busse vnnnd hans, brudere, van Badingun gnant, vor vns, vnnser eruen vnnnd Nakamen, dat wie mett wolbedachten mode vnd gudeme rade, ock meth witscapp vnnnd vuelbordt des erwerdigen jn godt vaders vnd hern, heren Arndes, bischaps to Brandenburg, vnnfers gnedigen erffherrn, recht vnd redeliken vorkost hebben vnd vorkopen jn craft dessses briues deme hospitale funte Jürgens, gelegen vor Bernaw, vnd den guldemeistern vnd der gulde der wantmaker vnd wanthsnyderen, vorstenderen des hospitals darfulvest, vp einen rechten gotlichen wederkop, alze wederkops recht is, Alle jar vp Paschen na datum dessses briues twe wispel wolgemethen gudes rogen vth vnnsen geredesten guderen alze Badingen vnd Mildenberge, to Bernowe vor orem gnanten Sente Jürgens hospitale ane jnsage vnd vortog to verandtwerdenne, dar vor vnns die bauengescriwen Guldemeister vnd gulde wol thur nüge vnnnd to dancke viervnndtwintich schock grosschen brandenborgischer münthe an guldene, grosschen vnnnd pennighen to getellet vnd betalet hebben, vnnnd seggen em der Betalinge der summen quidt vnnnd lofs in-craft dessses briues: weret euer sake, dat wie ern Busse vnd hans, brudere, edder vnnse eruen vnnnd nakomen fulge tynse

vp die gnante dagetyd nicht geuen eder betaleden, zo bauen gefetzten steidt, zo mogen die ergnanten guldemeistere vnd gulde vmb zodann tynse panden edder manen geliken wyfse, afft sie zodane tynse meth rechte gefordert hedden, one geuerde vnd ane alle Infage geistliches edder werliges rechtes; wolden sie euer nicht panden vmb zodane tynse edder em die pandinge nicht vortginge, zo dat sie an fulgen tynsen sumich worden, zo mogen sie folke tynse vordernde fsin meth geistligen edder werligen rechte, wu em dat thum bequemeften is, vnnnd wath dat kostet, willen wi em jn gewanliger mathe weddere geuen. Ok afft van der herfchapp edder funft ymandes wath gebaden worde edder ander Infage gefchege des wedderkops haluen, dat den guldemeistern vnd gulde to schaden were, daran salen wir vnns vnnnd vnnse nakamen nicht keren, fall vnns ok nicht helpen eder vordragen, vnnnd seggen vnns like jrme aue alle privilegia vnnnd friheit, die vnns vnnnd vnfern eruē tu helpe kamen mochten. Worden wie euer edder vnnse eruē to sinne zodane twe wisspel roggen wedder awe to kopende, So salen wie den bauengefcriewen guldemeistern vnd gulden zodane summe geldes, zo bauengefcreuen is, to Bernow vp pafchen wedder reiken vnnnd vornügen. Wan wie zo gedan hebben vnnnd die vorfseten tynse vnnnd schaden, die darvp gelopen is, vornugeth is, szo salen sie zodane twe wisspel roggen awetreden vnnnd nicht eher. Ok willen wir meth vnfern eruē vnnnd Nakamen des kopes em vullenkamen gewer wesen vor allermenniglich Rechten. Weret dat wie zodan korne bauengefcrewen thu der stede geschickten, So salen vnns die guldemeistere meth orer quitancien de Betalinge von jare to jare quitiren. Item were an delfem briue gennige vorfumenisse an dichtinde edder anders wu gefchin effte hir na gefchege, dat he wormfretig edder halrich worde, dat wollen wie vnnnd vnse nakomen nicht to help tyn edder nehmen, foll der gulde ok an gevare wesen. To orkunt vnnnd merer bekantnisse hebben wie vnse bede Ingefegel meth wiltcapp vnnnder an delfsen brieff hengen lathenn, die gegeuen is Na Cristi gebordt vierteynhundert vnnnd jm vieff vnnnd zowentigften Jare, Am Donredage in den hiligen pafchen.

Nach dem Originale im Stadtarchive zu Bernau.

XLIX. Otto Schlegel auf Börnicke bevollmächtigt einen Untersassen in demselben Dorfe, sein Banergut dem Kaland zu Bernau zu verpfänden, am 6. Dezember 1479.

Vor alle de gene, de duffen mynen apenbrieff fyen edder horen lesen, Bokenne ik Otto flegelt, dorphere to Borneke, vor myne rechten erwen, dy nv sint vnd noch camen werden, dat ik gnante Otto fleger, mynen bure, gnanth hans Lempke, gunne, vulborde vnd stade in krafft vnd macht duffes briues thu vorkopene eyn halff merkefs schock grofchenn jerlicher tynse, vpp Nikolai alle jar to betalende, den erfamen heren vnd bruderen des kalendes to bernow, de nv sint vnnnd noch kamenn mogenn, daruor de obgnanten heren vnd brudere des kalendes den ergnanten Hans Lempkenn woll botaleth hebbenn VI schock grofchin merkische munthe, je VIII pennighe vpp I grofchinn, dor vor duffe myn vnderfathe hans lempke en vorkofft heth mit myn vulbort vnd gunft fyne hufv vnd Hoff myt llll huffinn, vnder my tu borneke bolegenn, dath he nv in bosittinge heth. Duffse gnante kopp schal wesen ein recht kopp den Erfamen heren vnd brudern des kalendes to bernow vnd hans Lempken edder rechte erwen offte nakamelinge eyenn wederkopp, weret, dat dyt hufv vnd hoff myt den llll huffin wufte wordin edder affrunftich, will ick Otte flegell nach